

Klassenzimmer in den Bergen

Unterricht und Almwirtschaft als Grundlage einer neuen Kompetenzvermittlung

Die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zeigen es deutlich: Alternative Bildungsprojekte und Leuchtturm-Ideen sind als positive Gegenentwürfe zur aktuellen Entwicklung im Bildungssystem dringend von Nöten. Das Klassenzimmer auf der Alm stellt die ganzheitliche Kompetenzvermittlung in den Mittelpunkt, verbindet Jugendliche, die zusammen gestalten und sich selbst weiterentwickeln möchten und entwirft so ein optimistisches Zukunftsbild mit einem starken Sinn für Gemeinschaft.

Bereits in der bayerischen Verfassung aus dem Jahre 1946 ist verankert, dass Schulbildung nicht nur dem Wissenszuwachs in einzelnen Fächern, sondern einer Bildung von Herz und Charakter zu gelten habe.

Die Realität 2023 sieht indes anders aus: Zwar verzeichnen die Gymnasien in den letzten Jahren einen Zuwachs von Abiturienten, die ihr Abitur mit einer 1er-Schnitt ablegen, die Universitäten beklagen jedoch eine Abnahme der Studierfähigkeit und allgemeiner Lebenskompetenzen. Gleichzeitig verbringen Jugendliche immer mehr Zeit mit digitalen Medien, stehen früh unter Erfolgsdruck oder fallen komplett durch das Raster unseres Bildungssystems, wie die aktuelle PISA-Studie belegt.

Angesichts der großen gesellschaftlichen Herausforderungen ist es dringender denn je erforderlich, unsere aktuellen Schulkonzepte und deren Entwicklung in den letzten Jahren zu hinterfragen und alternative Leuchtturmprojekte zu entwickeln.

Mit Blick in die Zukunft

Das „Klassenzimmer auf der Alm“ versteht sich als zukunftsgerichtetes Schulprojekt, das Bildung und Kompetenzen in einem handlungsorientierten Rahmen vermittelt und ein lebensnahes Lernen ermöglicht.

Auf einer selbst bewirtschafteten Alm abseits der Zivilisation können Schüler:innen der 11. Jahrgangsstufe nicht nur Natur und Umwelt täglich intensiv erleben, sie können sich in einem ruhigen Rahmen mit wenig medialen Ablenkungen und durch intensives Erleben von Gruppenprozessen persönlich weiterentwickeln.

Neben dem Unterrichtsstoff, der ihnen durch pädagogisches Fachpersonal in den Kernfächern vor Ort vermittelt wird, sind die Jugendlichen für die Organisation des Alltags und den Betrieb der Almwirtschaft verantwortlich.

Das schulische Wissen orientiert sich an den allgemeinen Lernstandards des bayerischen Lehrplans, sodass die Schule mit der nächsten Jahrgangsstufe nicht nur nahtlos fortgesetzt werden kann, sondern die Schüler:innen ideal auf die kompetenzorientierten Arbeitsweisen der neuen Profil- und Leistungsobersstufe vorbereitet werden.

Das Klassenzimmer auf der Alm versteht sich trotz seiner einfachen Infrastruktur als moderner Campus, der innovative Lehrmethoden und Inhalte miteinander verknüpft:

- Die Kompetenzvermittlung geschieht ganzheitlich. Die Unterrichtsfächer stehen miteinander in Verbindung, werden praktisch angewandt und vertieft. Im Alltag auf der Alm gibt es keine Trennung von Fächern und Lebensbereichen, womit das Lernen lebensnah erfolgt.
- Das Klassenzimmer auf der Alm ist zukunftsorientiert und kein Rückzugsort

oder Fluchtraum. Der Alpenraum als zentraleuropäischer Wirtschafts- und Kulturraum ist prädestiniert dafür, sich mit aktuellen Problemstellungen aus Wissenschaft und Technik zu beschäftigen.

- Das Lernen entsteht durch Begegnung: Die Begegnung mit den anderen Jugendlichen, den Lehrern aber auch mit inspirierenden Gästen und Impulsgebern, die den Lehrplan erlebbar komplementieren.
- Die Kompetenzvermittlung entsteht durch Autonomie. Das Klassenzimmer auf der Alm ist ein Ort, an welchem Herausforderungen im Mittelpunkt stehen. Auch Unbequemlichkeiten und schwierige Situationen müssen im Alltag erfahren und gelöst werden.

Alltag auf der Alm

Tagesstruktur, Alltag und zum Teil auch die Lerninhalte werden im Klassenzimmer auf der Alm aus der Gemeinschaft zwischen Schüler:innen und Lehrerschaft heraus definiert. So müssen jeden Tag Pflichten, wie Küchen-, Einkaufs- oder Stalldienst selbstständig übernommen werden, gleichzeitig können die Schüler:innen aber auch Impulse setzen und eigene Themen und Ideen einbringen. Die starre Struktur der Unterrichtsstunden ist aufgebrochen und ermöglicht so eine ganzheitliche Betrachtung einzelner Themen aus den unterschiedlichen Fachbereichen. Konkrete Inhalte können die Installation von Solar- oder Wasserkraft, die lokalen Auswirkungen des Klimawandels, die Unterstützung der Nationalparkverwaltung bei Besucherlenkungsmaßnahmen, die Gestaltung von Freizeit oder Events mittels Mu-

Weitere Informationen

Das erste Schuljahr im Klassenzimmer auf der Alm findet im Juni und Juli 2024 auf einer Alm in Oberösterreich statt. Die Bewerbung für das Schuljahr 2025 ist ab dem 1. März 2024 geöffnet. Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie unter www.klassenzimmeraufderalm.de.



© (2) Klassenzimmer auf der Alm gGmbH/Anne Kaiser



Lernen in und von den Bergen. Das Klassenzimmer auf der Alm vermittelt Bildung und Kompetenzen in einem handlungsorientierten Rahmen

Ganzheitliches Lernen erfordert auf der Alm keine Taktung in 45-Minuten-Einheiten und auch kein klassisches Klassenzimmer

sik und Theater oder die Beschäftigung mit passender Literatur sein, von Goethes Naturverständnis bis zu Robert Seethalers „Ein ganzes Leben“. Im Sportunterricht bieten die unterschiedlichen Spielarten des Bergsports die perfekte Grundlage.

Die Lehrkräfte sind examinierte Gymnasiallehrer:innen und bringen weit über ihre Fächer hinaus ihre Leidenschaften und Spezialkenntnisse mit in die Berge. Zwei erfahrene Sozialpädagog:innen tragen dazu bei, dass Herausforderungen stets gemeinsam gemeistert werden können.

Highlight wird eine Expedition im klassischen erlebnispädagogischen Verständnis sein: eine gemeinsame Durchquerung des Nationalparks in Selbstversorgung und autonomer Planung der Schüler:innen.

Die Ludwig-Maximilians-Universität München gehört zu den größten und forschungsstärksten Universitäten Europas und begleitet das Projekt von Beginn an – insbesondere unter der Fragestellung der Nachhaltigkeit bei der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen.

Das schulische Wissen, das im Klassenzimmer auf der Alm vermittelt wird, entspricht den allgemeinen Lernstandards des bayerischen Lehrplans, sodass beste Voraussetzungen für eine Beurlaubung auf Basis eines validen Notenbilds seitens der besuchten Schule vorliegen. Jede:r Schüler:in erhält ein Zertifikat über die erbrachten Leistungen, welches insbesondere im Bereich der außer-curricularen Tätigkeiten ein entscheidender Faktor für Universitäts- oder Praktikumsbewerbungen sein kann.

So stellt der Aufenthalt im Klassenzimmer auf der Alm eine moderne, tiefgehende und ganzheitliche Zusatzqualifikation dar und bietet den Jugendlichen Impulse, Erlebnisse und ein Netzwerk, das sie für ihren kommenden Lebensweg begleiten.

Rüdiger Häusler
Klassenzimmer auf der Alm gGmbH

Über den Autor

Rüdiger Häusler ist seit 2016 Leiter der Stiftung Landheim Schondorf am Ammersee, einem international orientiertem Internatsgymnasium mit einer starken erlebnispädagogischen Ausrichtung. Bereits in seinen 15 Jahren an der Schule Schloss Salem am Bodensee hat er diesen Bereich zu seiner Herzensangelegenheit gemacht. Aber auch als Ausbilder im Alpenverein, Unidozent, Managementtrainer und Suchttherapeut hat Häusler vielfältige Projekte im Bildungsbereich umgesetzt.

